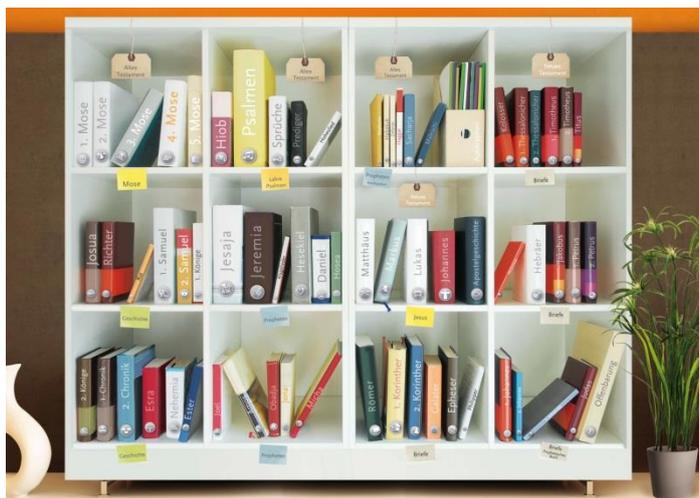


Bibelkunde: Ein Gang durch die Bibel ... – mit Impulsen von Karl Barth.

Wissenswertes zur Bibel. – Februar 2016



Die Bibel ist das Buch, das alle Christen der Welt miteinander verbindet – ein absoluter Bestseller und das seit vielen Jahrhunderten. Zu allen Zeiten haben sich Menschen von den Geschichten und Texten der Bibel ansprechen lassen. Dieses Buch wird geschätzt, aber auch kritisiert, wissenschaftlich auseinander genommen und immer wieder neu gelesen. In der Bibel finden wir eine ganze Bücherei, gefüllt mit vielen unterschiedlichen Büchern. Aber worum geht es überhaupt in der Bibel? Wie ist sie aufgebaut, was ist ihr „roter“ Faden?

Unterschiedliche Verlage veröffentlichen gutes Arbeitsmaterial, um sich in der Bibel zu Recht zu finden – in vielen Heften, aber auch im Internet finden sich hilfreiche Tipps zur Bibelkunde. Im Folgenden geht's mit einem der bekanntesten evangelische Theologen des 20. Jahrhunderts durch die Bibel: Karl Barth (1886-1968). Als Pfarrer hat er seinen Konfirmanden vor knapp hundert Jahren (Präparandenunterricht 1920/21) folgende „Bibelkunde“ mitgegeben:¹

Die Geschichte der Bibel

Die Bibel besteht aus zwei Sammlungen von Büchern, die ursprünglich einzeln gelesen, abgeschrieben und überliefert wurden. Zwischen der Abfassung des ältesten und der des jüngsten dieser Bücher mögen mehr als tausend Jahre liegen. Einzelne von ihnen (z. B. die 5 Bücher Mose, der Prophet Jesaja, die drei ersten Evangelien) sind selbst wieder aus verschiedenen älteren Schriften zusammengesetzt. Ums Jahr 100 v. Chr. wurde die Sammlung des alten, ums Jahr 200 n. Chr. die des neuen Testaments vollendet. Martin Luther hat die Bibel in den Jahren 1521-1534 aus dem Hebräischen und Griechischen ins Deutsche übersetzt. Seit dem Jahre 1800 gibt es Bibelgesellschaften, die für ihre Verbreitung in allen Ländern und Sprachen sorgen. (Die British and Foreign Bible Society wurde im März 1804, die Basler

¹ Vgl. Karl Barth, Konfirmandenunterricht 1909-1921, Hrsg. Jürgen Fangmeier, 1987 (Seite 359-362)

Bibelgesellschaft im Oktober desselben Jahres gegründet. Bereits auf das Jahr 1710 geht die von Cansteinsche Bibelanstalt zurück; sie war aber noch nicht ökumenisch-missionarisch ausgerichtet.)

Eine ganz andere Geschichte ist freilich die, wie die Bibel zu den Menschen aller Zeiten geredet und wie die Menschen sie verstanden und nicht verstanden haben.

Der Anfang

Die ersten elf Kapitel der Bibel beschreiben das doppelte Gesicht des Menschenlebens. Gott hat die Welt gut geschaffen, den Menschen in ein Paradies gesetzt. Der Mensch aber vergisst den Respekt vor Gott, will selber groß sein. Und nun wird die Welt anders: voll Mühe und Angst, voll Gefahr und Verwirrung.

Die Väter

Auf die Geschichte des Anfangs folgt in der Bibel die Erzählung von den Vätern des Volkes Israel: von Abraham, Isaak, Jakob, Joseph und seinen Brüdern. Wir hören, wie Gott mit ihnen redet und wie sie zu Fremdlingen, zu Wanderern, zu Wartenden werden in dieser Welt. Immer führt ihr Weg durch viel Dunkelheit, aber nie ohne Hoffnung und nie ganz ohne Segen; denn Gott ist getreu.

Mose

Nun ist Israel gefangen und geplagt in Ägypten. Gott aber erweckt einen Mann, Mose, der sein Volk in die Wüste führt, damit es daselbst seinen Gott und dessen Gebote erkenne und endlich wieder in das Land der Väter gelange. Groß ist Israels Angst, aber größer ist Gottes Macht. Groß ist Israels Ungehorsam, aber größer Gottes Barmherzigkeit.

Die Helden

Israel ist nun wieder in seiner Heimat. Aber wenn es fremden Göttern dient, dann muss es auch fremden Völkern dienen. Es muss seinen Gott wieder suchen, dann findet es auch seine Freiheit wieder durch Menschen, die Gott dazu aufruft, seine Feinde zu überwinden.

Die Könige

Die Geschichte der Könige zeigt das, was vergehen muss, weil es vor Gott nichts ist: Menschliche Gewalt und Pracht. Nicht Gott hat befohlen, Könige einzusetzen. Nicht Gott hat befohlen, den Tempel zu bauen. Nicht Gott hat befohlen, die Macht und den Glanz der Heiden nachzuahmen. Darum tritt das Königtum in der Bibel nur dazu auf, um ein deutliches Ende zu nehmen. Gute Könige waren die, die das gewusst haben.

Die Propheten

Wer die Propheten versteht, versteht das alte Testament. Ein Prophet ist ein Mensch, dem etwas fehlt in der Welt, der immer daran denken und Allen davon sagen muss, dass etwas fehlt. Gerade darum empfängt er von Gott einen Befehl, ein Wort, eine Kraft, und unerschrocken geht er durch die Menschen, um ihnen zu bezeugen, dass Gott lebt, hilft, straft und zuletzt siegt.

Die Gottesfürchtigen

Aus den letzten Jahrhunderten vor Christus stammen die Bücher der Psalmen, der Sprüche, Hiob und der Prediger. Sie zeigen, was Israel gelernt hat aus seiner Geschichte und was auch wir

daraus zu lernen haben: Gott ist groß und verborgen und der Mensch ist Staub und Asche vor ihm. Seine einzige Rettung ist, Beides zu wissen und im Gedanken daran demütig seinen Lebensweg zu gehen.

Jesus Christus

Evangelium heißt „Frohe Botschaft“. Es ist die Botschaft, dass Gott uns Menschen in der Welt nicht allein lässt, dass sein Reich nahe herbeigekommen ist: das Ende aller Dinge und die neue Schöpfung. Das wird sichtbar in Zeichen und Wundern und an dem neuen Beruf, der vom Heiland denen gegeben wird, die sich von ihm berufen lassen. Das bezeugt er zuletzt in seinem Tode am Kreuz, und Gott selbst bestätigt es durch seine Auferweckung von den Toten.

Die Apostel

Am Ende der Bibel redet die Schar der Zeugen, die das Ende aller Dinge und die neue Schöpfung gesehen haben in Jesus Christus (Karfreitag und Ostern) und die nun hingehen in alle Welt, um all denen, die hören können, die große Freude zu verkündigen, die allem Volke widerfahren soll: Gott mit uns!



Und nun: Eine Entdeckungsreise durch die Bibel starten?!

Vielleicht wollen Sie mehr wissen, die Geschichten selber nachlesen? Starten Sie Ihre persönliche Entdeckungsreise durch die Bibel. Dazu eine Empfehlung:

Der E100-Bibelleseplan will helfen, die übergreifende Geschichte Gottes mit den Menschen zu entdecken. Es geht bei dieser Reise um eine Begegnung mit den entscheidenden 100 Bibeltexten – zusammengestellt in 20 leicht zu lesenden Etappen. So wird sichtbar, wie die verschiedenen Teile der Bibel zusammengehören. Auf diesem Weg durch die Bibel haben persönliche Gedanken und Einsichten ihren Platz, um die Brücke zwischen dem Alltag und der Welt der Bibel zu schlagen – und dabei zu entdecken, wie die eigene Geschichte mit der übergreifenden Geschichte Gottes verwoben ist. Infos zu E100 gibt's unter: www.entdecke100.net ... 😊

Werkstatt Bibel mobil

im Amt für missionarische Dienste
der Ev. Kirche von Westfalen

Olpe 35 | 44135 Dortmund

0231 54 09 60

www.werkstatt-bibel.de | www.amd-westfalen.de

Sven Körber, Religionspädagogin | sven.koerber@amd-westfalen.de